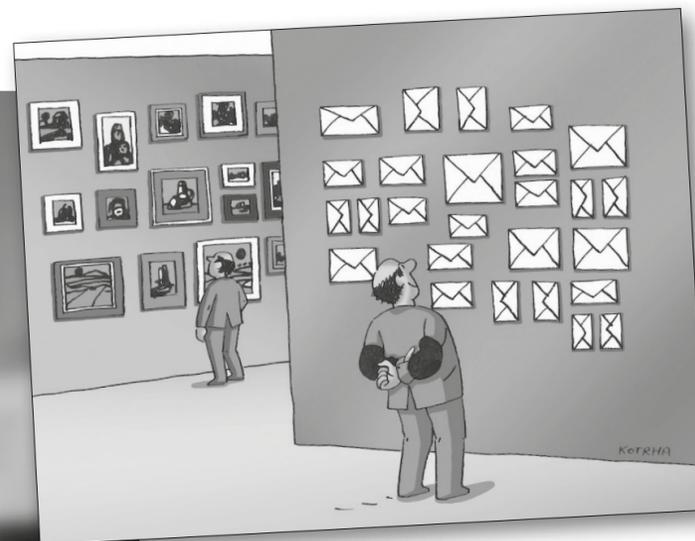
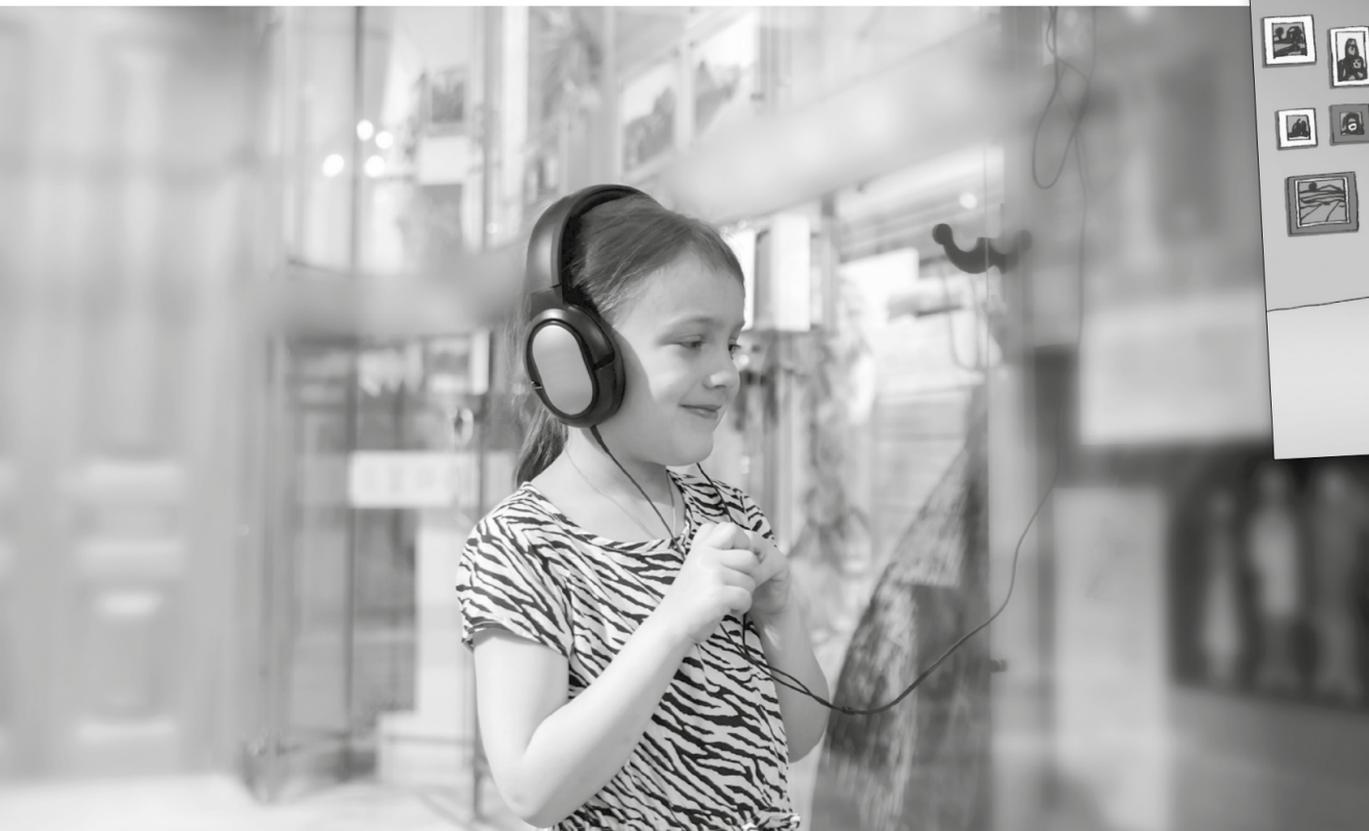




WISSEN

**GOETHE
INSTITUT**
Sprache. Kultur. Deutschland.

WISSEN



ANFASSEN ERWÜNSCHT!

In Deutschland gibt es unzählige Museen mit vielen verschiedenen Themen. Fast jedes Museum bietet mittlerweile spezielle Führungen oder Workshops für Kinder, Jugendliche oder Schulklassen an. Schließlich soll auch das junge Publikum den Besuch im Museum interessant finden. Doch ganz egal, was sich die Museumsmacher einfallen lassen, letzten Endes heißt es meist: Nicht anfassen! In Museen und Ausstellungen, die speziell für Kinder und Jugendliche entworfen wurden, ist jedoch das Gegenteil der Fall. Dort heißt es: anfassen, mitmachen, ausprobieren. Hier ein paar Beispiele.

KINDER- UND JUGENDMUSEUM IN DONAUESCHINGEN

Typisch für Kinder- und Jugendmuseen sind sogenannte interaktive Ausstellungen, das bedeutet, dass die Besucher an den Gegenständen der Ausstellung selbst etwas ausprobieren können. Das macht nicht nur Spaß, sondern stellt wissenschaftliche Erkenntnisse so dar, dass man sie nicht so schnell vergisst. Im Museum in Donaueschingen gibt es in drei Abteilungen viel zu entdecken: Natur, Technik und Menschen. Schon am Eingang bekommen die jugendlichen Besucher auf Wunsch spezielle Forscherkarten mit interessanten Aufgaben, die sie durch die Ausstellung führen.

📍 www.kijumu-donaueschingen.de

SCIENCE CENTER SPECTRUM IN BERLIN

Warum ist der Himmel blau? Kann man Wärme sehen? Warum fällt ein Flugzeug nicht vom Himmel? Antworten auf diese und viele andere Fragen aus Naturwissenschaft und Technik geben die über 150 interaktiven Stationen in diesem Museum, das zum Technikmuseum Berlin gehört. Die Themenbereiche sind: Licht und Sehen, Mikrokosmos und Makrokosmos, Wärme und Magnetismus, Mechanik und Bewegung, Musik und Hören.

📍 www.sdtb.de/spectrum

MATHEMATIKUM IN GIESSEN

Mathematik zum Anfassen – das ist ungewöhnlich und für Erwachsene genauso interessant wie für Kinder und Jugendliche. Über 170 Ausstellungsstücke eröffnen den Besuchern auf spielerische Art und Weise eine ganz neue Sicht auf die Mathematik: Sie legen mathematische Puzzles, bauen eine Brücke aus Holzstücken ohne Nägel und Kleber oder zerbrechen sich den Kopf bei Denkspielen.

📍 www.mathematikum.de

JUNGE KUNSTHALLE IN KARLSRUHE

Gleich neben der bekannten Kunsthalle Karlsruhe gibt es ein Extragebäude für das junge Publikum. Seit mittlerweile 40 Jahren bringt man hier moderne Kunst sowie Kunstgeschichte einem jungen Publikum näher. Das geschieht in speziell entworfenen Ausstellungen, die sich am Thema der aktuellen Sonderausstellung in der Kunsthalle orientieren. An den Wochenenden sind Kinder und Jugendliche außerdem eingeladen, sich unter Anleitung selbst künstlerisch auszuprobieren.

📍 www.kunsthalle-karlsruhe.de

KINDER- UND JUGENDMUSEUM IN MÜNCHEN

Die interaktiven Ausstellungen wechseln regelmäßig und behandeln Themen wie zum Beispiel Müll und was mit ihm passiert, Kommunikation von Mimik über Schrift bis Emojis oder Lebensmittel und wo sie herkommen. Die jungen Besucher können vieles selbst ausprobieren und ein Thema von unterschiedlichen Seiten aus entdecken. Solche thematischen und interaktiven Ausstellungen gibt es auch in anderen Kinder- und Jugendmuseen, wie zum Beispiel in Frankfurt, Leipzig oder Berlin. Die Zielgruppe ist ähnlich: Kinder und Jugendliche, fünf bis 16 Jahre.

📍 www.kindermuseum-muenchen.de

MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN – INTERESSANT FÜR JUNGE MENSCHEN?

Lionelle Erlenwein ist 23 Jahre alt und geht sehr gern in Museen und Ausstellungen. Viele ihrer Freunde finden das ungewöhnlich. Sie nicht. Denn: „Museumsbesuche helfen mir dabei, unsere Welt und das Leben zu verstehen“, sagt sie.

Wann hast du angefangen, in Museen zu gehen?

Der erste Besuch in einem Museum, an den ich mich erinnern kann, war, als ich elf Jahre alt war. Damals lebte ich in Namibia, und wir gingen mit unserer Chorleiterin in ein Heimatmuseum. Dort war das tägliche Leben der Fischer, Bauern und Menschen aus der Stadt Windhoek von vor 100 bis 200 Jahren anhand von Fotos und Gegenständen ausgestellt. Ich dachte: „Wie schön, dass man in einem Museum erfahren kann, wie die Menschen früher gelebt haben und was ihnen wichtig war.“

Wie oft gehst du in Museen und welche interessieren dich?

Ich gehe ungefähr zweimal im Monat ins Museum und alle zwei Wochen in eine Ausstellung. Ich interessiere mich für Kunstausstellungen und Heimatmuseen* in verschiedenen Ländern. Ich besuche auch gern Fotoausstellungen zu den Themen Mode, unterschiedliche Kulturen und Menschen.

Warum gehst du in Museen und Ausstellungen? Was geben dir die Besuche dort?

Ich finde, dass man dadurch eine Idee davon bekommt, wie das Leben verschiedener Menschen und Kulturen früher aussah und wie die Geschichte eines Landes seine Kultur geprägt hat. Man kann herausfinden, für welche Werte sich die Menschen eingesetzt haben oder immer noch einsetzen. Mir ist es wichtig zu verstehen, worum es den Menschen geht und in was für einer Welt ich lebe. So kann ich mein eigenes, bisheriges Leben reflektieren und entscheiden, wie ich mich in die Welt einbringen kann.





ARBEITSBLATT zu **WISSEN**

Text „Anfassen erwünscht“

In Deutschland gibt es viele Museen mit speziellen Führungen und Workshops für Kinder und Jugendliche. Die Ausstellungen sind interaktiv: Man darf anfassen, mitmachen und ausprobieren.

1 Internetrecherche: Besucht die Homepage einiger Mitmach-Museen und ergänzt Informationen in der Tabelle.

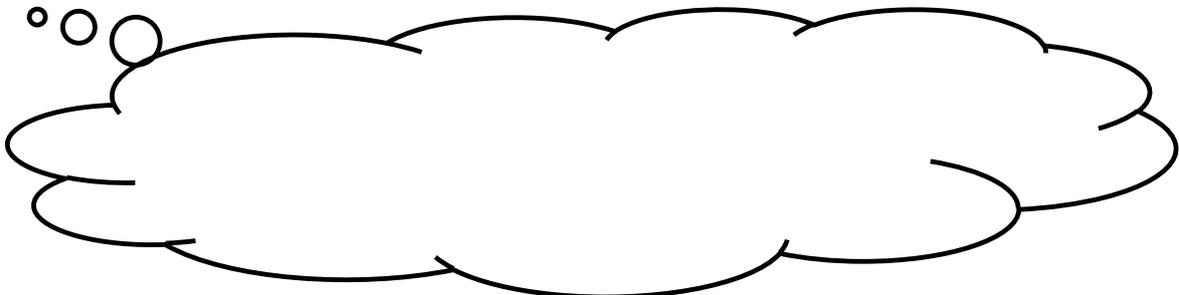
Name des Museums	Kinder- und Jugendmuseum Donaueschingen
Adresse	
Internet	http://www.kijumu-donaueschingen.de/
Öffnungszeiten	wochentags von 14.00-17:30, am Wochenende von 10:00-17:30
Eintrittspreise	Kinder von 5-17 Jahren: 3,50 Euro / Erwachsene: 5 Euro
Themen	

Name des Museums	
Adresse	Möckernstraße 26, 10963 Berlin
Internet	https://sdtb.de/spectrum
Öffnungszeiten	
Eintrittspreise	
Themen	

Name des Museums	
Adresse	
Internet	http://www.mathematikum.de/
Öffnungszeiten	
Eintrittspreise	
Themen	

2 Mini-Projekt: Werbeplakat für ein Mitmach-Museum

2a Umfrage: Wie soll ein Plakat aussehen, damit es interessant und attraktiv ist? Sammelt gemeinsam Kriterien.



b Deine Arbeitsgruppe erstellt mithilfe der Umfrage-Kriterien ein Plakat für ein Mitmach-Museen aus dem Text „Anfassen erwünscht“.

c Präsentiert euer Plakat in der Klasse und macht Werbung für einen Besuch in eurem Museum.

Text „Museen und Ausstellungen – interessant für junge Menschen?“

1a Partnerinterview: Stell deinem Partner / deiner Partnerin Fragen und schreibe Stichpunkte auf.

Fragen	Notizen
Seit wann besuchst du Museen?	
Was hast du dir im Museum angeschaut?	
Wie oft besuchst du ein Museum?	
Welche Ausstellungen interessieren dich?	
Warum gehst du in eine Ausstellung?	

b Lest den Text „Museen und Ausstellungen – interessant für junge Menschen?“ und vergleicht Lionelles Antworten mit euren Notizen.

2a Beschreibe die Karikatur



Titel: _____

Bildbeschreibung:

Was denkt der Mann, der die Briefumschläge anschaut?

b Schreibe Sätze: In Museen sieht man oft Dinge, die früher wichtig waren, aber heute ihre Funktion verloren oder verändert haben.

Früher ...	Heute ...
Früher hat man Briefe geschrieben.	Heute schreibt man ...
Früher hat man den Stadtplan gelesen.	Heute ...
Früher ...	Heute ...
Früher ...	Heute ...
Früher ...	Heute ...

KULTUR ERLEBEN IN DEUTSCHLAND

WISSEN

Lehrerhandreichungen



Abkürzungen

- LK:** Lehrkraft
- L:** Lernende
- UE:** Unterrichtseinheit
- AB:** Arbeitsblatt
- PL:** Plenum
- EA:** Einzelarbeit
- PA:** Partnerarbeit
- GA:** Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu Wissen

Text „Anfassen erwünscht“

Niveau: B1

Materialien: Kopie des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 1)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Ausstellung, -en	s Ausstellungsstück, -e	interaktiv
e Abteilung, -en	s Puzzle, -s	anfassen (+ Akk.)
e Naturwissenschaft, -en	s Denkspiel, -e	mitmachen (+ Dat.)
e Technik, -en	e Kunstgeschichte (nur Sg.)	ausprobieren (+ Akk.)
e Bewegung, -en	e Anleitung, -en	wissenschaftlich

1. EA/PA: Die LK teilt AB aus und die L suchen im Unterricht oder als Hausaufgabe wichtige Informationen zu Museen. *Lösung zu Aufgabe 1:*

Name des Museums	Kinder- und Jugendmuseum Donaueschingen
Adresse	Haldenstraße 5, 78166 Donaueschingen
Internet	http://www.kijumu-donaueschingen.de/
Öffnungszeiten	wochentags von 14.00-17:30, Wochenende von 10:00-17:30
Eintrittspreise	Kinder von 5-17: 3,50 Euro / Erwachsene: 5 Euro
Themen	Natur, Technik, Mensch

Name des Museums	Science Center Spectrum Berlin
Adresse	Möckernstraße 26, 10963 Berlin
Internet	https://sdtb.de/spectrum
Öffnungszeiten	Dienstag bis Freitag: 09.00 - 17.30 Uhr, Wochenende: 10.00 - 18.00 Uhr Montag: geschlossen
Eintrittspreise	Kinder unter 6: freier Eintritt, Jugendliche bis 18: 4 Euro, Erwachsene: 8 Euro
Themen	Licht und Sehen, Mikrokosmos und Makrokosmos, Elektrizität und Magnetismus, Mechanik und Bewegung, Musik und Hören

Name des Museums	Mathematikum in Gießen
Adresse	Liebigstraße 8, 35390 Gießen
Internet	http://www.mathematikum.de/
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag: 9.00-18.00, Samstag bis Sonntag 10:00-19.00
Eintrittspreise	Unter 18 Jahren: 6 Euro / Erwachsene: 9 Euro
Themen	170 Experimente zur Mathematik

2. PL/GA: Im Anschluss an die Recherche teilt die LK den Text „Anfassen erwünscht“ aus. Der erste Teil wird gemeinsam gelesen. Dann bildet die LK fünf Gruppen, die sich jeweils mit einem der fünf Mitmach-Museen beschäftigen und sich den entsprechenden Text selbst erschließen.

3. PL: Die L sammeln in **Aufgabe 2a** Kriterien für interessante und attraktive Plakatgestaltung.

Mögliche Ergebnisse:

- *Eine Überschrift: Jedes Plakat braucht einen Namen.*
- *Struktur: Der Aufbau soll strukturiert sein. Dabei helfen Linien, Kästchen, Blöcke.*
- *Bild schlägt Wort: Möglichst wenig Text verwenden. Kurze Sätze reichen. Bildmaterial (Fotos, Zeichnungen, Statistiken) machen ein Plakat interessant.*
- *Farben: Farben machen ein Plakat lebendig.*
- *Schriftgröße: Ein Plakat muss aus fünf Meter Entfernung noch gut lesbar sein.*

4. GA: In **Aufgabe 2b** erstellen fünf Arbeitsgruppen mithilfe der Umfrage-Kriterien ein Werbeplakat für ein Mitmach-Museen aus dem Text „Anfassen erwünscht“.

5 PL: In **Aufgabe 2c** wird das Plakat in der Klasse präsentiert. Anschließend gibt es ein Feedback. Dabei können folgende Punkte besprochen werden: Inhalte, Plakatgestaltung und Präsentation.

Text „Museen und Ausstellungen – interessant für junge Menschen?“

Niveau: A2

Materialien: Kopie des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 2)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Geschichte, -n	etwas erfahren	sich einbringen
e Kultur, -en	sich einsetzen für (+ Akk.)	ungewöhnlich
r Wert, -e	reflektieren	

1. PA: Die LK teilt das AB aus. Die L interviewen sich gegenseitig zum Thema Besuch im Museum und tragen in **Aufgabe 1a** Stichpunkte in der Tabelle ein.

Die LK kann bei Bedarf Redemittel ergänzen, z.B. *Ich habe ... besucht. Ich interessiere mich für Es hat mir (nicht) gut gefallen, weil*

2. PA/PL: Die LK teilt den Text aus und die L lösen Aufgabe 1b, indem sie Lionelles Antworten auf die Interviewfragen mit ihren eigenen Notizen vergleichen.

INFO: Unter <http://webmuseen.de/> gibt es Links zu Museen im deutschsprachigen Raum.

Auf dem Museumsportal <https://www.museum.de/> findet man Informationen zu aktuellen Ausstellungen, Bildergalerien und Audioguides.

3. EA: Die L beschreiben in **Aufgabe 2a** schriftlich die Karikatur, indem sie einen Titel vergeben, eine kurze Bildbeschreibung leisten und die Gedanken des Museumsbesuchers ausdrücken. Besonders originelle Ergebnisse können im Plenum vorgestellt werden.

Die LK kann lenkende Fragen stellen, um zur nächsten Übung überzuleiten:

„Bekommst du gerne Briefe und Postkarten?“- „Schreibst du selbst noch Briefe und Postkarten?“- „Ist Briefeschreiben schon so altmodisch, dass man Briefe bald nur noch im Museum finden kann?“- „Kennt ihr noch andere Dinge oder Tätigkeiten, die für eure Großeltern zum Alltag gehörten und heute nicht mehr typisch sind?“

4. PL: Die L erstellen ein Assoziogramm zu Gegenständen und Techniken, die ihre Funktion verloren oder verändert haben, z.B.: *Schreibmaschine, Telegramm, Stofftaschentücher, Rollschuhe, Videokassette, Walkman, Telefonzelle, Parkuhr, Fotofilmdose, eingeschränkte Ladenöffnungszeiten, Kaugummiautomaten, Stadtplan, ...*

5. PL: Die LK wiederholt die Perfektformen mit „sein“ und „haben“, z.B.:

Früher ist man noch mit der Kutsche gereist, heute fliegt man mit dem Flugzeug.

Früher hat man Kleidung noch selbst genäht, heute

EA/PA: In **Aufgabe 2b** bilden die L eigene Sätze und verwenden Perfekt-Formen.

Beispiele:

Früher hat man noch Briefe geschrieben. Heute schreibt man eine Kurznachricht.

Früher hat man den Stadtplan gelesen. Heute nutzt man ein Navigationssystem.

Früher hat man im Kino Filme gesehen. Heute kann man Serien am PC streamen.

Früher hat man nur mit Bargeld gezahlt. Heute kann man mit Karten oder mit dem Smartphone zahlen.